

Kirche aktuell

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Baruth, Paplitz, Groß Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf**

Aktuell

**Heilige Familie -
Hat Gott Eltern?**

Baruth

Glaubenskurs am Kamin
Erntedank in Groß Ziescht

Sperenberg

Adventsmusik
Bibelwoche 2012

Wünsdorf

Mit vereinten Kräften: Konfis & GKR
† Martha Hoyer:
Kantorin und Künstlerin

Regional

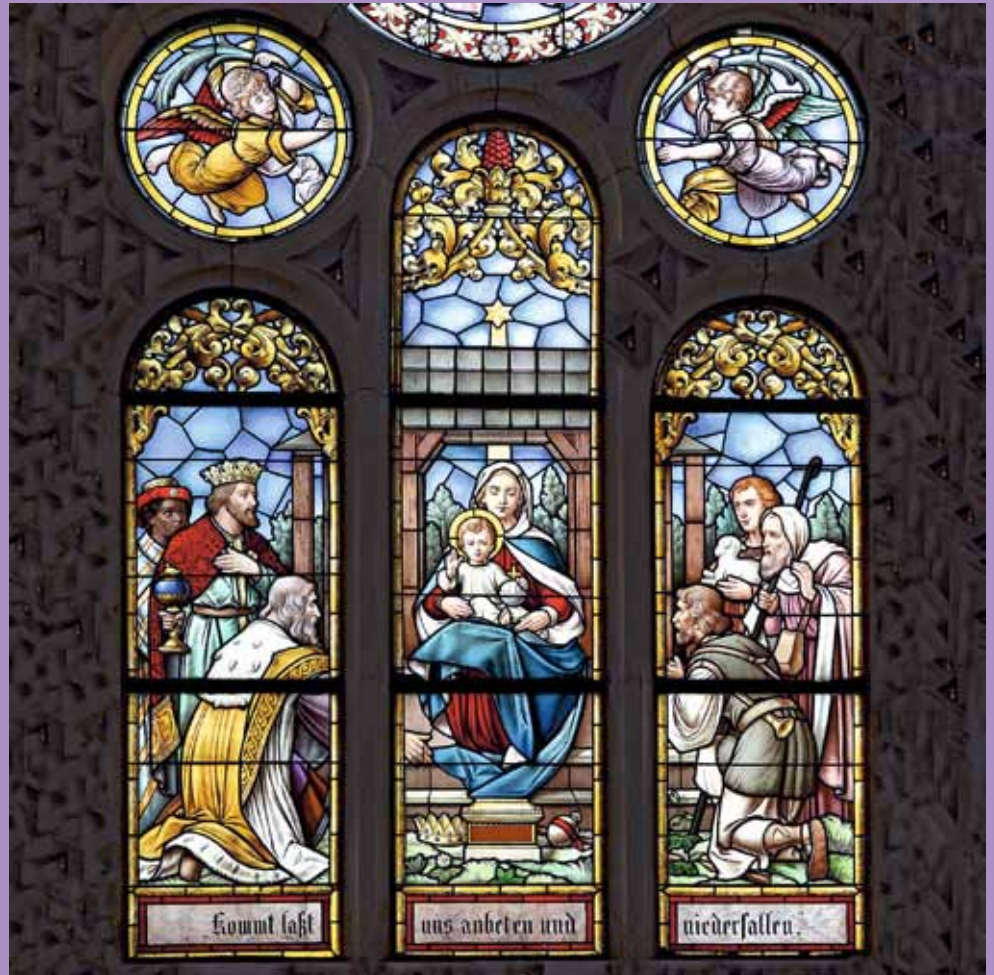
Kinderbibeltage in Klausdorf
Reformationsfeier in Zossen

Nummer 16

Dezember 11

Januar 12

Februar 12



Kirche aktuell • Dezember 2011 – Februar 2012

Inhaltsverzeichnis

Aktuell

Heilige Familie – Hat Gott Eltern? 3

Gemeindeseiten

Baruth

Glaubenskurs am Kamin:
Was in der Zeitung steht... Und was glaubst du? 4
Gottesdienst zum Schulanfang
Erntedank in Groß Ziescht

Sperenberg

Jubelkonfirmation 6
Adventsmusik
Bibelwoche 2012

Wünsdorf

Mit vereinten Kräften: Konfis und der GKR 8
Ein besonderer Gottesdienst:
Erntedank – Tauferinnerungsgottesdienst am 2.10.2011
In memoriam Martha Hoyer: Kantorin und Künstlerin
Reihe "Unsere Kirchen und Predigtstellen": Baruth 10
Wettbewerb: Mein liebstes Kirchenfoto

Region

Alle Gottesdienste unserer Gemeinden 12

Berichte und Einladungen

Kinderbibeltage in Klausdorf
Reformationsfeier in Zossen
Veranstaltungen zu Weihnachten
Veranstaltungen zum Jahreswechsel

Gruppen und Kreise 16

Chöre und Musik 18

Andacht 19

Stille Nacht?

Der kleine Gemeindebrief 20

Advents-Bilderrätsel
Namen und Begriffe der Weihnachtsgeschichte
Ankündigung: Kinderfasching

Junge Gemeinde 21

Konfirmandenfreizeit in Hirschluch
25.000 Privatquartiere für das Europäische Jugendtreffen gesucht

Vermischtes 22

Brot für die Welt: Aus dem Aufruf zur 53. Aktion
Leserbriefe
Demnächst

Jahreslosung 2012 24

(nach Lukas) – Stern (nach Matthäus) – Stall, Licht (umschreiben)
Weihnachtsgeschichte: Kaiser, Joseph, Maria, Krippe, Hirten, Herde, Engel, Kind, Jesus
Advents-Bilderrätsel: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht.
Lösungen der Rätsel auf der Kindersseite:

Impressum: Kirche aktuell – Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Baruth, Paplitz, Groß Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf. Herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte; Redaktion: Dr.-Ing. Axel Roth (s. Kontakte).

Druck: saxoprint GmbH, Enderstr. 94, 01277 Dresden.

Kontakte

Pfarrerin i.E. Dr. Manuela Michalke (Baruth)

manuela.michalke@kkzf.de

W.-Rathenau-Platz 7, 15837 Baruth/Mark

Tel.: 033 704/66 304, Fax: -/67 771

Marko Schüler (GKR Baruth)

MSchueler1@bloomberg.net

Hauptstraße 18, 15837 Baruth/Mark

Tel.: 033 704/68 838

Dr. Martin Behnisch (GKR Groß Ziescht)

gross-ziescht@kirchengemeinde-baruth.de

Gr. Z. Dorfstr. 29, 15837 Baruth/Mark, OT Groß Ziescht

Tel.: 033 704/66 545

Hanna Krüger (GKR Paplitz)

paplitz@kirchengemeinde-baruth.de

Hauptstr. 6, 15837 Baruth/Mark, OT Paplitz

Tel.: 033 704/61 902

Pfarrer Andreas Hemmerling (Sperenberg)

andreas.hemmerling@web.de

K.-Fiedler-Str. 14, 15838 Am Mellensee, OT Sperenberg

Tel.: 033 703/72 16, Fax: -/68 519

Dr.-Ing. Axel Roth (GKR Sperenberg)

d.a.r@gmx.net

Bahnhofstr. 12, 15838 Am Mellensee, OT Klausdorf

Tel.: 033 703/70 900

Pfarrerin Anne Hensel (Wünsdorf)

anne.hensel@kkzf.de

Am Kirchplatz 11, 15806 Zossen, OT Wünsdorf

Tel.: 033 702/66 502, Fax: -/20979

Erhard Reinhold (GKR Wünsdorf)

Erhard-Reinhold@t-online.de

Wünsdorfer Seestraße 97, 15806 Zossen, OT Wünsdorf

Tel.: 033 702/65 153

Katechetin Andrea Heimann

heimann-andrea@t-online.de

Goethering 7, 15806 Zossen, OT Wünsdorf

Tel.: 033 702/600 299

Kantor Jörg Borleis

Borleis@t-online.de

Kirchstr. 15, 15755 Teupitz

Tel.: 033 766/41 937

Ev. Kirchenkreis Zossen-Fläming, Superintendentur

superintendentur@kkzf.de

Kirchplatz 5-6, 15806 Zossen

Tel.: 03 377/335 610, Fax: -/335 612

Sie finden uns im Internet unter:

www.kkzf.de

www.kirchengemeinde-baruth.de

www.kirche-wuensdorf.de

"Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein", schmettert der Knabenchor. Die Chorleiterin will es wissen. "Was meint ihr: Wer ist denn mit dem Kindlein gemeint?", fragt sie in die Runde. Ein schwächlicher Junge meldet sich. "Jesus", sagt er. "Richtig", sagt die Chorleiterin. Dann erklärt sie die nächste Strophe: "Gleich singen wir, wie Gott ein Kind in der Krippe wird." Der Junge meldet sich wieder: "Ist das Kind in der Krippe Gott?" – "Ja", sagt die Chorleiterin, "so kann man das sagen." – "Hat Gott Eltern?", fragt der Junge. Die Chorleiterin stutzt. So hat sie noch nie darüber nachgedacht.

Ganz abwegig ist die Frage nicht. Christen sprechen oft so von Gott, als habe er eine Familie. Es gibt einen Gottessohn, gezeugt von Gottvater und geboren von der Gottesmutter Maria. Spätestens am Karfreitag wird es dann allerdings schwierig mit den Ver-

In der Person Jesu Christi, von einer menschlichen Mutter geboren, nimmt Gott eine irdische Existenz an. Gott wird ein wahrhaftiger Mensch. Und die Menschen sollen es Gott gleich tun: Sie sollen ebenfalls wahrhaftige Menschen werden.

hältnissen innerhalb der göttlichen Familie. Da heißt es, Gott selbst sterbe den Tod am Kreuz. Doch in den Momenten zuvor betet der dem Tode Geweihte: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" (Markusevangelium 15, 34).

Gottheit und Menschenwelt sind in allen monotheistischen Religionen voneinander streng getrennt. Ihnen zufolge hat Gott alle Menschen aus Staub erschaffen. Gleichwohl nennen Juden und Christen Gott einen Vater, manchmal auch eine Mutter. Wenn sie das tun, meinen sie damit aber nicht einen Verwandtschaftsgrad, sondern ein besonders inniges Gottesverhältnis. Gott einen Vater zu nennen heißt, ihm zu vertrauen, und zwar so, wie man seinem irdischen Vater vertraut – oder gern vertraut hätte.

In der Person Jesu Christi, von einer menschlichen Mutter geboren, nimmt Gott eine irdische Existenz an. Gott wird ein wahrhaftiger Mensch. Und die Menschen sollen es Gott gleich tun: Sie sollen ebenfalls wahrhaftige Menschen werden. Hat Gott also Eltern? Nicht im wörtlichen Sinne. Gott ist ewig und kann allein schon deshalb keine Vorfahren haben. Gottvater und Gottmutter sind Symbole. Sie deuten auf eine innige Beziehung zu Gott hin. Und als Gottessohn zeigt Gott den Menschen, was wahre Menschlichkeit ist.

Burkhard Weitz

Aus: "chrismon",
das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



UNSERE SEITE – SPRENGEL BARUTH

Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben • Aus den Kirchenbüchern

*Was in der Zeitung steht...
Und was glaubst du?*

Es ist endlich so weit! Nicht nur, dass es im Februar so richtig kalt ist und es sich lohnt, am Kamin zu sitzen bei einem heißen Glas Tee. Warum dabei nicht über Fragen des Glaubens sprechen, miteinander suchen, lesen, diskutieren, ...?

Anstöße zu verschiedenen Themen gibt es immer wieder in Zeitungen. Informativ und provokant, nachdenklich und mitunter auch kräftig daneben wird dort berichtet. Ein paar Kostproben? "Geheimnisse der Bibel", "Weshalb Jesus sterben musste", "Oh Gott, warum so viele Menschen gläubig sind, sich aber von den Kirchen abwenden", "Der Rebell Gottes".

Diesen Themen und Berichten einmal nachzugehen, lohnt sich. Vielleicht brennen Ihnen noch andere Fragen unter den Nägeln? Nur zu! Wann geht es los? Jeweils freitags am 27.01.; 03.02.;

10.02. und 17.02.2012 um 19:00 Uhr im Wohnzimmer des Pfarrhauses – am Kamin. Ich freue mich auf Sie und bin schon gespannt. **MMi**



*Gottesdienst zum
Schulanfang*

Am 28. August wurde es so richtig lebendig in unserer Kirche St. Sebastian in Baruth. Gemeinsam mit den Kindern haben wir Erwachsenen einen wunderschönen Gottesdienst zum Schuljahresanfang gefeiert. Frische Ideen hatte unsere Katechetin Andrea Heimann beigesteuert. Es kam ein kleines Vorbereitungsteam zustande, dem auch Frau Schicke und Pfn. Michalke angehörten.

Verschiedene Taschen "erzählten", was sie in den Ferien erlebt haben. Ganz schön aufregend! Ja, und dann war da noch die Geschichte von Jakob. Er musste seine Tasche packen, weil er seinen Bruder kräftig geärgert hatte. Zum Glück hatte er die richtigen Sachen dabei: Mut,

Freude und Trost. Dann ging es für die Kinder selber ans Taschenpacken. Bunte Beutel, die die Christenlehrekinder



in der Kinderkirche selbst gestaltet hatten, warteten auf einige Überraschungen...

Natürlich erhielten alle Schulanfänger noch eine kleine Zuckertüte, auch Pfn. Michalke: Sie unterrichtet ab September neu in der Grundschule Baruth Religion. Vor allem aber der Segen durfte nicht fehlen. Dass unsere Kinder behütet aufwachsen und eine schöne Schulzeit erleben, das wünschen wir ihnen von Herzen!



Heimgerufen wurden

Siegfried Martin (Schöbendorf) im Alter von 75 Jahren
Martha Niedergesäß, geb. Hampe (Klasdorf) im Alter von 97 Jahren

Erntedank in Groß Ziescht

Der Himmel hat es gut mit uns gemeint. Am 2. Oktober waren wir bei strahlendem Sonnenschein zu Gast in Groß Ziescht. Um 14:00 Uhr starteten wir mit einer kurzen Andacht von Pfn. Michalke in der Kirche. Ein kleiner Erntedankkranz, den Kinder der 2. Klasse der Grundschule Baruth gebastelt hatten, verlieh der Kanzel die richtige "Erntedanknote". Alle Besucher bestaunten den liebevoll geschmückten Altar. Doch es gab noch eine Überraschung – Dr. Behnisch begeisterte die Besucher mit einem eigens geschriebenen Groß Zieschter Erntedankpsalm! So fanden sich alle Feiernden in den Worten und Ereignissen wieder. Zur Stärkung reichte Frau Behnisch jedem ein Stück Brot. Es langsam zu schmecken legte sie allen ans Herz.

Dann ging es los. Was es alles zu entdecken gab! So erwartete uns Herr Wohlauf an seiner Mühle. Dort wurden auch bei einem Getreidequiz Nachwuchsbauern gesucht. Die gute Nachricht ist: Es besteht Hoffnung für unsere Dörfer! Die Kinder haben sich wacker geschlagen. Die ehemaligen Ställe, der öko-



logische Hof mit einem unglaublich süßen, zotteligen Kälbchen, die Kita "Spatzennest" und natürlich das Anspiel unserer Christenlehrekinder mit Frau Heimann begeisterten die Erntedank-Spaziergänger. Da war es nicht so schlimm, dass es etwas länger dauerte. Bei Kaffee und Kuchen konnten wir gemütlich draußen sitzen, schwatzen und einfach fröhlich den Tag genießen. Herzlichen Dank an die Groß Zieschter Dorfgemeinschaft und alle Beteiligten, die alles mit so viel Herz und Engagement vorbereitet haben! **MMI**

Martinsumzug

11.11.11? Klar, das ist der Tag, an dem die Kinder mit ihren Laternen durch Baruths Straßen ziehen. Doch halt! Nicht so schnell. Angefangen hat es natürlich in der Kirche. Bis zum letzten Platz war sie gefüllt mit Großen und Kleinen. Dort lauschten alle gespannt der Martinsgeschichte, die in diesem Jahr mit einem Schattentheater aufgeführt wurde. Als wir aus der Kirche auszogen, wartete schon Martin hoch zu Ross mit zwei Begleitern auf uns. Schnell die Laternen an und los! Die Baruther Posaunen spielten Martinslieder. Wir staunten nicht schlecht, was "unsere Baruther Trompeter" in den wenigen Monaten alles gelernt haben. Bei Mond- und Laternenschein fanden wir dann doch den Rückweg über den Hackweg, wo das Martinsfeuer brannte, die Hörnchen geteilt wurden und sich alle bei deftigem Bratwurst stärkten. **MMI**



*Kirche zu Paplitz
Kirchengemeinde Paplitz*

Adventsfeier in Paplitz

Schnell den Terminkalender raus und notieren, denn am **4. Dezember** ist es wieder so weit! Die gemeinsame Adventsfeier in **Paplitz** beginnt **um 15:00 Uhr** in der Gaststätte Hannemann. Ein buntes Programm mit vielen Mitwirkenden, Liedern, Besinnliches und Lustiges erwartet Sie. Für die Kinder gibt es natürlich wieder einen Basteltisch. Da lässt sich schon einmal so manches Weihnachtsgeschenk für die lieben Eltern und Großeltern fertigen.

MMI

Gemeindebüro in der Sakristei der Baruther Kirche

Geöffnet: Di 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Do 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Unsere Bankverbindungen

Empfänger: **Kirchenkreisverband Süd**
Bank: **EDG Kiel**, Bankleitzahl: **210 602 37**
Konto: **2380 53180** für Baruth,
2390 53180 für Groß Ziescht,
2400 53180 für Paplitz

Bitte bei allen Einzahlungen unter Verwendungszweck "**KG Baruth**" bzw. "**KG Groß Ziescht**" bzw. "**KG Paplitz**" sowie **Name, Vorname** des Einzahlers angeben.

UNSERE SEITE – GEMEINDE SPERENBERG

Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben • Aus den Kirchenbüchern

Jubelkonfirmation

Ihr Konfirmationsjubiläum haben gefeiert:

nach 75 Jahren:

Ursula-Christa Jänicke, geb. William; Gerda Jokiel, geb. Müller

nach 70 Jahren:

Charlotte Müller, geb. Müller

nach 60 Jahren:

Lothar Fahrig; Gunda Geesdorf, geb. Klär; Ilse Halang, geb. Präger; Regina Kasper, geb. Frechen; Dieter Pollack; Hilde Schade, geb. Wiest; Anneliese Schröder, geb. Pohl; Ursula Schulze, geb. Wolf; Dieter Wilke; Siegfried Wolter

nach 50 Jahren:

Adelheid Becher, geb. Tietz; Annegret Hacker, geb. Schultze; Renate Harmel, geb. Müller; Gottfried Hecker; Karl-Heinz Henze;



Gabriele Kruse, geb. Kalis; Christiane Kurinski, geb. Barfuß; Eckard Ramm; Manfred Schulze; Brigitte Ulbricht, geb. Blümke; Wolfgang Colberg

Konfitag zum Thema "Bibel"

"So viel wie heute haben wir noch nie in unserer Bibel herumgeblättert!" So sagten einige Konfis auf dem Konfirmandentag am 12. November in Sperenberg. 33 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Pfarrbereichen Baruth, Sperenberg, Wünsdorf und Zossen hatten sich im Sperenberger Pfarrhaus getroffen. Der Tag begann mit einer Andacht in der Kirche. Danach wurde in Plenumsrunden

Getauft wurden

Olivia Gottlob (Sperenberg)
Mandy Irrgang (Klausdorf)
Lena-Sophie Dübler (Rehagen)

Heimgerufen wurden

Bertram Kloß (Nächst Neuendorf, ehem. Klausdorf) im Alter von 82 Jahren
Horst Neumann (Kummersdorf-Gut) im Alter von 83 Jahren

und Stationsarbeit das Thema von den unterschiedlichsten Seiten beleuchtet: Was steht alles drin in der Bibel? Wie findet man eine konkrete Bibelstelle? Wie lange braucht man eigentlich, um sie ganz zu lesen? Wie ist das Buch mit den vielen Büchern entstanden? Und warum gibt es in der Bibel mehrere Geschichten, die gleich und doch nicht gleich sind? Und schließlich konnten die Konfis selbst ausprobieren, ein hebräisches Wort mit Feder und Tusche auf Pergament zu schreiben. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Eine runde Sache, dieser Konfitag, und für die manchmal kleinen Gruppen schön, sich in dieser Runde zu treffen. Und als am Schluss zur regionalen Konfifreizeit im Januar in Hirschluch bei Storkow eingeladen wurde, sagten viele sofort: „Wir sind dabei!“

AHg



Adventsmusik

Sie sind wieder herzlich eingeladen zur Advents- und Weihnachtsmusik der Kirchen- und Posaunenchoräle aus Sperenberg und Teupitz am **3. Adventssonntag, dem 11. Dezember, um 14:00 Uhr** in der **Sperenberger Kirche** unter der Leitung von Kantor Jörg Borleis.

Anschließend gibt es wieder die Kaffeetafel auf den Emporen. Um Kuchenspenden wird herzlich gebeten.

AHg

Nr. 16 (Dezember 2011 bis Februar 2012)

Bibelwoche 2012

150 Psalmen gibt es in unserer Bibel. Am bekanntesten ist natürlich der 23. Psalm, in dem Gottes fürsorgendes Handeln mit dem Bild eines Hirten verglichen wird. Psalmen sind alte Lieder, Gebete und Bekenntnisse. Von allen biblischen Worten werden Psalmworte wohl am häufigsten gesprochen, abgeschrieben, meditiert, gebetet. "Atem unseres Betens" – so lautet das Thema der diesjährigen Bibelwoche. Über sechs verschiedene Psalmen, jeder für unterschiedliche Lebenslagen bestimmt, wollen wir gemeinsam nachdenken und bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Tee ins Gespräch kommen. Sie sind herzlich eingeladen:

Dienstag, 07.02.2012:

Psalm 13 – Psalmen sind wie eine Brücke

Mittwoch, 08.02.2012:

Psalm 27 – Psalmen sind wie Sonnenaufgänge

Donnerstag, 09.02.2012:

Psalm 42 – Psalmen sind wie gute Freunde

Freitag, 10.02.2012:

Psalm 71 – Psalmen sind wie Kleider

Samstag, 11.02.2012:

Psalm 127 – Psalmen sind wie eine Pause

Sonntag, 12.12.2012:

Psalm 145 – Psalmen sind wie Musik

Dienstag bis Samstag jeweils

15:00 Uhr im Gemeindezentrum **Klausdorf**

19:30 Uhr im Pfarrhaus **Sperenberg**

Sonntag mit Abendmahlsfeier

09:00 Uhr in **Klausdorf** und

10:30 Uhr in **Sperenberg**.

AHg



**Gemeindezentrum Klausdorf am Reformationstag
Kirchengemeinde Sperenberg**

Für Sie unterwegs

Unsere "KIRCHE AKTUELL" erscheint in einer Auflage von 2.500 Stück. Allein in der Kirchengemeinde Sperenberg wird der Gemeindebrief an 600 Haushalte verteilt und in einigen Geschäften ausgelegt.

Wir möchten uns bei denen bedanken, die so treu bei der Verteilung helfen und dafür sorgen, dass die Gemeindebriefe möglichst schnell nach der Anlieferung aus der Druckerei und immer pünktlich vor dem ersten Sonntag des Ausgabezeitraums in Ihre Briefkästen kommen.

Alle Gemeindebriefverteiler/innen sind herzlich eingeladen zu einer Kaffeetafel am Epiphaniastag, dem **6. Januar um 15:00 Uhr** im Pfarrhaus Sperenberg.

AHg

Unsere Bankverbindung

Empfänger: Kirchenkreisverband Süd
BLZ 210 60237 (EDG Kiel), Konto 2360 53180
Verwendungszweck: "KG Sperenberg"
Name, Vorname des Einzahlers bitte angeben.

Mit vereinten Kräften: Konfis und der GKR

Die Sonne lachte vom Himmel, als sich am 24. September die zehn Konfirmanden und Vorkonfirmanden unserer Gemeinde um 9:30 Uhr mit dem Gemeindegemeinderat trafen. Pfarrerin Anne Hensel und Melanie Banis, die die jungen Menschen während der gesamten KU-Zeit begleiten werden, hatten sich ein Konzept ausgedacht, das in mehreren Schritten ein vertiefendes Ken-

nenlernen von Jung und Alt ermöglichen sollte. In wechselnden Kleingruppen stellte man einander vor, tauschte sich über mehr oder weniger freudiges Vergessen aus und spielte anschließend, wie peinlich es sein kann, etwas zu vergessen. In zwei Gruppen ging es dann thematisch weiter:

- Jakobs Traum von der Himmelsleiter, erzählt von dem Stein, der ihm Schutz in der Nacht gewährt hatte;
- Zehn Aussätze werden von Jesus geheilt – warum bedankt sich nur einer?

Im Anschluss daran hatten fünf neue Kleingruppen den Auftrag, je ein Dankesbild zu gestalten, die dann am nächsten Tag beim Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der Dorfkirche ausgestellt wurden. Nachdem wir gegenseitig unsere Kunstwerke den anderen vorgestellt und erklärt hatten, freuten sich alle auf das Mittagessen unter freiem Himmel: Spaghetti

Bolognese und zum Nachhinein Schokoküsse – hm, lecker. Nach einem Schlussgebet um 14:00 Uhr war die Zufriedenheit über den gelungenen Tag groß: "Danke für diesen guten Morgen!"

Julia Grahl / GeH

Ein besonderer Gottesdienst

Erntedank – Taferinnerungsgottesdienst am 2. Oktober 2011

Wie in jedem Jahr feierten wir zusammen das Erntedankfest – nur dieses Mal mit einem ganz besonderen Akzent: Taferinnerung.

Zu Beginn sprach unsere Pfarrerin über den außergewöhnlichen Zusammenhang von Erntedank und Taferinnerung. Darüber, dass die Taufe keine Ernte ist, sondern Frucht bringen soll wie ein Samen.

Begleitet wurde der Gottesdienst von unserer Katechetin Andrea Heimann und den Christenlehrekindern, die ein kleines Anspiel vorbereitet hatten, in dem es um das Wasser und im Besonderen um Wasertropfen ging. Sie haben uns anschaulich gemacht, wie vielseitig diese Gottesgabe ist, wo sie überall auf der Welt vorkommt und wofür sie steht: Waschen, Saubermachen, Tränken (Pflanzen, Tiere, Menschen); aber auch Zerstören, Leben schenken und erhalten. Im Anschluss sangen wir gemeinsam mit den Christenlehrekindern das Lied "Das Wasser der Erde wird zum Wasser des Himmels".



Heimgerufen wurden

Martha Hoyer (Wünsdorf) im Alter von 80 Jahren
Hans Dieter Fischer (Wünsdorf) im Alter von 80 Jahren

In der anschließenden Predigt erinnerte uns die Pfarrerin daran, wie schwer es uns oft fällt, die Gaben, die Gott uns geschenkt hat, zu teilen. Gaben, die man nicht sieht, wie z.B. Fröhlichkeit (Trost für Andere, egal ob man sie mag oder nicht), Hilfsbereitschaft (meiner Nachbarin die Tasche hochtragen), Zeit (um sie mit anderen zu verbringen). Wenn wir diese Geschenke von Gott teilen, dann sind wir wie ein Wassertropfen – ein Tautropfen, der sich verteilt und an verschiedenen Orten Leben spendet.

Am Ende des Gottesdienstes bekamen alle als sichtbares Zeichen dessen, was uns mit der Taufe geschenkt ist und geschenkt wurde, einen in Taufwasser getauften Glaspfropfen mit nach Hause. Ein schöner und besonders fröhlicher Gottesdienst endete mit dem Lied "Ich bin getauft auf deinen Namen". Ich freue mich schon auf den Taferinnerungsgottesdienst 2012.

M. Banis

In memoriam Martha Hoyer: Kantorin und Künstlerin

Es hatte nicht sollen sein: Beim Kirchhoffest am 3. September sollte das künstlerische Schaffen unserer langjährigen Kantorin einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Doch wenige Tage zuvor verunglückte Martha Hoyer zusammen mit ihrer Schwester tödlich. Am 19. September wurde sie in ihrer Heimat Sangerhausen beigesetzt, und die Sammlung ihrer Bilder (über

Nr. 16 (Dezember 2011 bis Februar 2012)

260 an der Zahl) ging in den Besitz der Kirchengemeinde Wünsdorf über.

Natürlich war klar, dass die Ausstellung nachgeholt werden sollte – und am 16. Oktober war es so weit: In einem besonderen Gottesdienst um 14:00 Uhr gedachte man würdevoll der Verstorbenen, und im Beisein enger Verwandter wurde die Ausstellung in der Kirche eröffnet.

Den Gottesdienst gestalteten zahlreiche Weggefährten von Martha Hoyer: verschiedene Organisten, ein Vokalquartett und Rednerinnen aus Kirchenkreis (Superintendentin Furian), Gemeinde (Marianne Kopte) und Frauenkreis (Elke Krüger). Zur Musik des Flötenkreises wurden thematisch passende Bilder von Martha Hoyer projiziert. Alle Gestaltungselemente des Gottesdienstes waren eine bleibende Reminiszenz an die Kantorin, die 52 Jahre in unserer Gemeinde gewirkt hat. "Ihr Lebensbuch war reich gefüllt mit Gaben und Aufgaben", so Pfarrerin Anne Hensel in ihrer Begrüßung und Würdigung, "und sie hat in unsere Lebensbücher geschrieben und Spuren hinterlassen: Spuren ihrer Persönlichkeit, Spuren der Musik und Spuren der Kunst."

Von der Vielfältigkeit und hohen Qualität ihres künstlerischen Schaffens (in Aquarell, Kreide und Wachs) konnten sich die zahlreichen Besucher anschließend überzeugen. Und bei Sonnenschein, Kaffee und Kuchen



**Kirche zu Wünsdorf
Kirchengemeinde Wünsdorf**

wurde noch so manche Erinnerung an Martha Hoyer ausgetauscht. **GeH**

*Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben, solange ich bin.*

(Psalm 104,33)

Wir danken Gott für das Leben von

Martha Hoyer

*8.1.1931 †1.9.2011

Kantorin in Wünsdorf seit 1959

Durch ihre Musik, ihre Kunst,
ihre Freundlichkeit und ihr Gotteslob
hat sie uns alle reich beschenkt
und das Leben unserer Gemeinde geprägt.

Evangelische Kirchengemeinde Wünsdorf

Unsere Bankverbindung

Empfänger: Kirchenkreisverband Süd
BLZ 210 60237 (EDG Kiel), Konto 2370 53180
Verwendungszweck: "**KG Wünsdorf**"
Name, Vorname des Einzahlers bitte angeben.

Neue Reihe:

Unsere Kirchen und Predigtstellen

Baruth

"Blick aus unserem Garten über das Urstromtal auf die Baruther Kirche"

Unter diesem Titel erreichte die Redaktion das nebenstehende Bild. Es ist ein Beitrag zu unserem Wettbewerb "Mein liebstes Kirchenfoto".

Es zeigt die beiden imposanten Türme der Kirche St. Sebastian in Baruth. 100 Jahre sind diese Türme jung, 1909 erbaut. Inzwischen bieten sie nicht nur der Gemeinde einen warmen Platz für Gottesdienste im Winter. Von Frühjahr bis Spätsommer herrscht dort reger Flugverkehr, denn sie sind auch Brutplatz für Turmfalken.



***"Blick aus unserem Garten über das Urstromtal auf die Baruther Kirche"
Ein Beitrag zum Wettbewerb "Mein liebstes Kirchenfoto",
eingereicht von Wolfgang Sokol***

Balustrade am Orgelprospekt. © Dietrich Oltmanns, Lindenbrück



Doch die Kirche steht natürlich nicht erst seit 100 Jahren! 1346 wurde die Vorgängerkirche geweiht. Zwischen 1450 und 1550 wurde sie durch eine dreischiffige Halle mit Mauern aus Feld- und Backsteinen ersetzt.

Wer die Kirche betritt, wird bald die Portraits von Johann Georg und Eleonore zu Solms an der Empore und am Altar entdecken. Es zeigt, wie eng die Geschichte der Stadt und der Kirche mit dieser Adelsfamilie verknüpft ist, übrigens bis 1815 sächsische Geschichte. Denn bis dahin gehörte Baruth nach Sachsen.

Nach dem großen Brand 1671 statteten die Grafen zu Solms die Kirche neu aus. Das Gestühl ist nicht nur schön anzusehen, es erzählt auch davon, wie



Hochaltar.
© Dietrich Oltmanns, Lindenbrück

die Ständeordnung zu jener Zeit ausgedehnt hat. Ein Kirchstuhlregister von 1714 gibt mehr von der Sitzordnung preis. Der Altar, der hoch in den Himmel strebt, stellt die Abendmahlsszene, die Kreuzigung und die Auferstehung Jesu dar. Er läuft auf eine Spitze mit dem hebräischen Gottesnamen zu und verweist damit auf die jüdischen Wurzeln der christlichen Gemeinde. Am meisten wundern sich die Besucher jedoch über die Beichtstühle, die mit prächtigen Bildern ausgestattet sind. Beichtstühle in einer protestantischen Kirche? Jawohl! Denn in der lutherischen Kirche war die Einzelbeichte bis ins 18. Jahrhundert üblich. Natürlich bietet die Kirche St. Sebastian auch sonst viele "Perlen". Eine Kanzel mit der Darstellung der 12 Apostel gehört dazu. Wer christliche Symbole studieren möchte, mag

sich die bunten Glasfenster ansehen. Die warmen Klänge der romantisch gestimmten Schuke-Orgel laden zum Träumen ein. Vielleicht möchten Sie ja aber auch einen Blick in die sogenannte "Fürstengruft" werfen? Wer momentan die Kirche betritt, ist jedoch enttäuscht. Einfache Stühle auf einer grauen Betonplatte? Schmutzig-kahle Wände, wo sonst das Gestühl das Auge des Besuchers erfreute? Ja, nach der aufwändigen Sicherung der Kirche, die einzustürzen drohte, kämpfen viele engagierte Baruther dafür, dass es mit der Sanierung im Innenraum endlich vorwärts geht. Schauen Sie trotzdem einmal vorbei! Es lohnt sich. Wenn Sie neugierig auf die Geschichte der Kirche geworden sind, können Sie den neuen Kirchenführer erwerben, der in diesem Jahr erschienen ist. Herzlich willkommen in der Baruther Kirche! **MMI**

Zum Wettbewerb:

"Mein liebstes Kirchenfoto"

Herr W. Sokol stellte uns drei Bilder zur Verfügung, zwei davon fanden gleich in den laufenden Beiträgen ihre Anwendung. Das erste sehen Sie auf Seite 5 oben ("Winterbild der Kirche zu Paplitz"), das zweite können Sie links auf Seite 10 oben bewundern ("Blick aus unserem Garten über das Urstromtal auf die Baruther Kirche"). Das dritte Bild sehen Sie nun rechts. Viel Spaß bei der Auswahl Ihres Favoriten!

***"Posaunenengel in der Kirche zu Paplitz"
eingereicht von Wolfgang Sokol***



GOTTESDIENSTE IN UNSERER REGION

	Baruth	Groß Ziescht	Kemlitz	Paplitz	Radeland
04.12. 2. Advent	10:30 AW Michalke/Schicke			15:00 AdvF Baruth/Paplitz/G.Ziescht	09:00 Michalke
11.12. 3. Advent	10:30 Michalke/Behnisch		09:00 Michalke		
18.12. 4. Advent	10:30 Michalke/Schicke			09:00 Michalke/Krüger	
24.12.- 26.12. Weihnachten	Alle Christvespern, Krippenspiele und Gottesdienste siehe Kasten Seite 14				
31.12.- 01.01. Jahreswechsel	Alle Vespers und Gottesdienste siehe Kasten Seite 15				
08.01. 1. So. nach Epiphantias	10:30 AW Michalke/Schicke				09:00 Michalke
15.01. 2. So. nach Epiphantias	10:30 Michalke/Schicke		09:00 Michalke		
22.01. 3. So. nach Epiphantias	10:30 Markowski/Behnisch			09:00 Markowski/Krüger	
29.01. Letzter So. nach Epiphantias	10:30 KG Michalke/Behnisch	09:00 Michalke/Behnisch			
05.02. Septuagesimae	10:30 AW Michalke/Behnisch			14:00 Michalke/Krüger	09:00 Michalke
12.02. Sexagesimae	10:30 Michalke/Behnisch		09:00 Michalke		
19.02. Estomihi	10:30 Michalke/Behnisch			09:00 Michalke/Krüger	
26.02. Invokavit	10:30 KG Michalke/Schicke	09:00 Michalke/Schicke			
02.03. Weltgebetstag	Fr 17:00 Team/Schicke				
04.03. Reminiszere	10:30 AW Michalke/Schicke			14:00 Michalke/Krüger	09:00 Michalke

Abkürzungen: **A:** Abendmahl (**AW** m. Wein, **AM** m. Most) **KG:** Kinder-GoDi **AdvF:** Adventsfeier

Wir sind für Sie da!

Anmeldungen für Kinder- und Erwachsenentaufe, Konfirmation, Trauung, kirchliche Feiern zu Ehejubiläen, Aussegnungsfeiern am Sterbebett, kirchliche Bestattungen, Hausabendmahlsfeiern, Seelsorgegespräche und Besuchswünsche – sprechen Sie uns bitte an! (Alle Angebote sind kostenlos!)

GOTTESDIENSTE IN UNSERER REGION

	<i>Sperenberg</i>	<i>Klausdorf</i>	<i>Wünsdorf</i>	<i>Weitere Gottesdienstorte</i>
04.12. 2. Advent	10:30 Hemmerling/Ludwig	09:00 Hemmerling/Ludwig	09:00 MirjGD Team/Kaiser	Pflegeheim Saalow
11.12. 3. Advent	14:00 Adventsmusik Borleis		09:00 G.Heimann/Kaiser	Mo, 12.12., 15:15 Hemmerling
18.12. 4. Advent	10:30 Hemmerling/Kobel	09:00 Hemmerling/Kobel	09:00 Hensel/Petereit	
24.12.- 26.12. Weihnachten	Alle Christvespern, Krippenspiele und Gottesdienste siehe Kasten Seite 14			
31.12.- 01.01. Jahreswechsel	Alle Vespers und Gottesdienste siehe Kasten Seite 15			
08.01. 1. So. nach Epiphantias	10:30 Hemmerling/Borleis		09:00 Furian/Ludwig	Pflegeheim Saalow Mo, 09.01., 15:15 Hemmerling
15.01. 2. So. nach Epiphantias	10:30 Dr.Roth/Ludwig	09:00 Dr.Roth/Ludwig	09:00 Domke/Petereit	
22.01. 3. So. nach Epiphantias	10:30 H.Hemmerling		09:00 Reinhold, Graebert/Ludwig	
29.01. Letzter So. nach Epiphantias	10:30 AW Hemmerling/Ludwig	09:00 AW Hemmerling/Ludwig	09:00 AM Hensel/Petereit	Pflegeheim Saalow
05.02. Septuagesimae	10:30 Hemmerling		09:00 Hensel/Ludwig	Mo, 06.02., 15:15 Hemmerling
12.02. Sexagesimae	10:30 AM, BWA Hemmerling/Borleis	09:00 AM, BWA Hemmerling/Borleis	09:00 Hensel/Kaiser	
19.02. Estomihi	10:30 Hemmerling		09:00 AM Domke/Ludwig	
26.02. Invokavit	10:30 Hemmerling/Ludwig	09:00 Hemmerling/Ludwig	09:00 Fromke/Fromke	
02.03. Weltgebetstag			18:00 Team	
04.03. Reminiszere	10:30 Hemmerling		09:00 Hensel/N.N.	

MirGD: Mirjam-Gottesdienst

BWA: Bibelwochen-Abschluss

AdvM: Adventsmusik

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

Berichte und Einladungen



Veranstaltungen zu Weihnachten

24.12.2011, Heiligabend

09:30 Uhr	Wünsdorf Seniorenheim	Gottesdienst (Hensel)
13:30 Uhr	Alexanderdorf	Christvesper (Hemmerling / Sr. Johanna)
15:00 Uhr	Radeland Schenkendorf Sperenberg	Singegottesdienst (Michalke) Christvesper (Dr. Behnisch / Behnisch) Krippenspiel (Hemmerling / Ludwig)
16:00 Uhr	Wünsdorf	Krippenspiel (Hensel / Petereit)
16:30 Uhr	Kemnitz Klausdorf Paplitz	Christvesper (Dr. Behnisch / Behnisch) Krippenspiel (Hemmerling / Ludwig) Krippenspiel (Michalke)
18:00 Uhr	Baruth Groß Ziescht	Krippenspiel (Michalke) Christvesper (Dr. Behnisch / Behnisch)
18:30 Uhr	Sperenberg	Christvesper (Hemmerling / Borleis / Chor)

25.12.2011, 1. Christtag

09:00 Uhr	Klausdorf	Gottesdienst (Hemmerling / Ludwig)
10:30 Uhr	Baruth Sperenberg	Gottesdienst (Michalke) Gottesdienst (Hemmerling / Ludwig / Chor)
14:00 Uhr	Lindenbrück	Gottesdienst (Hensel)

26.12.2011, 2. Christtag

10:30 Uhr	Sperenberg	Gottesdienst (Hemmerling / Posaunenchor)
10:30 Uhr	Zossen	Singen um den Weihnachtsbaum (Furian)

Regionale Kinderbibeltage in Klausdorf

Wieder einmal waren meine Kinder begeistert: Zum wiederholten Male nahmen sie an den Kinderbibeltagen teil, die Katechetin Andrea Heimann seit Jahren in den Herbstferien anbietet. An drei Tagen Anfang Oktober wurden den Kindern "Frauen in der Bibel – echt stark" nahe gebracht. Es ging um die Schwestern Maria und Martha, um die schöne Friedensstifterin Abigail, die spätere Frau des Königs David, und um eine heidnische Frau, die sich bei Jesus für das Leben ihrer Tochter einsetzt. Doch wie meine Kinder berichteten, stand nicht nur der "trockene" biblische Stoff im Vordergrund, sondern es wurde auch viel gespielt, gesungen und gebastelt. Am Ende kamen sie mit einem Mobile nach Hause und mit einem Hefter, in dem die drei Tage thematisch festgehalten sind – zur Erinnerung an "echt starke Frauen". Wie in jedem Jahr gab es auch diesmal ein Andenken an die Kinderbibeltage 2011, nämlich eine Friedenskreuzkette für jedes Kind. Und natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Dank an das Team um unsere Katechetin! Meine Kinder sind bestimmt nächstes Jahr wieder dabei.

Sybille Becker, Wünsdorf





"Ein feste Burg ist unser Gott"

Regionale Reformationsfeier in Zossen

Die (neu gebildete) Region 3 unseres Kirchenkreises war zahlreich vertreten – Gemeindeglieder aus dem Sprengel Baruth, aus Sperenberg und aus dem Sprengel Zossen / Wünsdorf füllten die Dreifaltigkeitskirche zum ersten regionalen Reformationsgottesdienst beim regionalen "Neuling" Zossen.

Die Gestaltung des Gottesdienstes ließ sehr gut regionales Denken und Handeln erkennen: Vier (der fünf) Pfarrern und Pfarrer übernahmen je einen Part und ergänzten sich glänzend; die Kirchenchöre Sperenberg (mit Wünsdorfer Verstärkung) und Zossen unter der Leitung beider Kantoren trugen wesentlich

zur musikalischen Begleitung bei. Zum Kindergottesdienst luden die beiden Katechetinnen ein; mit einer großen Kinderschar wurde die Bedeutung der "Burg" im Leben Luthers thematisiert und schöpferisch umgesetzt. Der Abendmahlskreis mit Kindern vereinte dann die Region am Tisch des Herrn. Natürlich wurden die Ereignisse und Wirkungen des 31. Oktober 1517 in den Blickpunkt gerückt. Da durfte "Ein feste Burg ist unser Gott", Luthers liedhafte Neufassung des 46. Psalms, als Eingangsgesang nicht fehlen. Insbesondere die Predigt setzte sich dann mit der Frage auseinander: "Warum feiern wir (noch) heute den Reformationstag?" Vielfältige Antworten darauf gipfelten in der Aufforderung an unsere Kirche und an jeden Einzelnen, immer wieder neu über



Nr. 16 (Dezember 2011 bis Februar 2012)

Veranstaltungen zum Jahreswechsel

31.12.2011, Altjahresabend

14:30 Uhr	Klausdorf	Gottesdienst AM (Hemmerling / Ludwig)
16:30 Uhr	Alexanderdorf	ökumenischer Gottesdienst (N.N. / Sr. Johanna / Posaunenchor)
	Paplitz	Gottesdienst AW (Michalke)
	Wünsdorf	Gottesdienst AM (Hensel / Kaiser)
18:00 Uhr	Baruth	Gottesdienst AW (Michalke)
	Groß Ziescht	Gottesdienst (Dr. Behnisch)
18:30 Uhr	Sperenberg	Gottesdienst AM (Hemmerling / Borleis)

01.01.2011, Neujahr

14:00 Uhr	Sperenberg	Gottesdienst (Hemmerling)
17:00 Uhr	Wünsdorf	Neujahrskonzert

Gedankenaustausch beim Kirchenkaffee im Gemeinderaum beisammen – oder vertrat sich auf dem Kirchplatz die Füße in der herbstlich warmen Mittagssonne.

GeH

Bibelwoche in Klausdorf und Sperenberg

Die Kirchengemeinde Sperenberg lädt auch dieses Jahr wieder alle Interessierten aus der Region oder darüber hinaus zu den Bibeltagen ein. Vom 07.02. bis 12.02. lesen wir gemeinsam aus der Bibel – diesmal aus den Psalmen. Termine, Orte und weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 6/7.

Art

Kleine Vorschau auf den Weltgebetstag 2012

"Steht auf für Gerechtigkeit!" – der Weltgebetstag 2012 steht ganz unter dem Zeichen der Menschenrechte. Er führt uns in ein Land in Südostasien, das durch viele Religionen und Kulturen geprägt ist, nach Malaysia.

Am Freitag, dem 2. März 2012, können Sie mit den Frauen aus Malaysia mitfeiern: In Baruth, Gemeindesaal, um 17.00 Uhr und

In Wünsdorf, Kirche, um 18.00 Uhr.

Mehr dazu finden Sie im nächsten Gemeindebrief. Merken Sie sich den Termin schon vor und feiern Sie am 2. März mit!

MMi

GRUPPEN UND KREISE

Alle Veranstaltungen mit Schülern finden nicht an Ferientagen statt!

Christenlehre/ Kinderkirche	Jeden Montag	14:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 3	Baruth Fürstenloge	
	Jeden Montag	16:00 Uhr	Kinder der Klassenstufen 4 bis 6		
	Jeden Dienstag	16:00 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 6		Paplitz Fürstenloge
	Jeden Donnerstag	15:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 6		Sperenberg Pfarrhaus
	Jeden Mittwoch	15:30 Uhr 16:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 Kinder der Klassenstufen 4 bis 6		Wünsdorf Gemeinderaum
Religions- unterricht	Jeden Dienstag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 1 und 2	Baruth Grundschule	
	Jeden Dienstag	6. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 3 und 4		
	Jeden Dienstag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 1 und 2		Sperenberg Grundschule
	Jeden Dienstag	6. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 3 und 4		
	Jeden Dienstag	1. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 5 und 6		
	Jeden Dienstag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 1 und 2		Wünsdorf Grundschule
	Jeden Montag	6. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 3		
Jeden Montag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 4			
Jeden Montag	7. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 5 und 6			
Konfirmanden- kurs	Treff der Vorkonfirmanden / Konfirmanden			Baruth	
	Jeden Montag in Sperenberg	17:00 Abfahrt in Baruth / Kirche			
	Treff der Vorkonfirmanden / Konfirmanden				
	Jeden Montag 17:30-18:15 Uhr				
	Treffen der Vorkonfirmanden / Konfirmanden				Sperenberg Pfarrhaus
07.12., 14.12., 21.12.	jeweils 16:30 bis 18:00 Uhr (Pfr. Domke)				
Februar und März	Konfi-Projekte je nach Anmeldung, Termine und Orte bitte bei der Anmeldung erfragen		Wünsdorf und Zossen		
Treffen aller Konfirmanden der Region					
19.-22.01.	Konfirüste Hirschluch Thema: Glaubensbekenntnis Weitere Infos siehe Seite 21.				

Kinder- Gottesdienst

Hallo Kids, Ihr seid in allen unseren Gemeinden herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst, der in der Regel gemeinsam mit den Erwachsenen beginnt. Vor der Predigt geht es dann in den Gemeinderaum zum Extra-Gottesdienst für Euch. Termine: siehe Mittelseite, Vermerk: "KG".



Gemeindekreis	Jeden dritten Mittwoch im Monat Für Senioren, Vorruheständler und alle Interessierten 21.12., 18.01., 22.02. jeweils 14:00 Uhr Kaffeetrinken, Singen, Thema
Frauenkreis/ Frauenhilfe	Donnerstags 14-täglich 01.12., 15.12. jeweils 16:00 Uhr 05.01. 15:00 Uhr 26.01., 09.02., 23.02. jeweils 16:00 Uhr
	Jeden dritten Montag im Monat 19.12., 16.01., 20.02. jeweils 14:00 Uhr Kaffeetrinken, Singen, Thema
	Jeden dritten Dienstag im Monat Leitung: Elke Krüger 20.12., 17.01., 21.02. jeweils 19:30 Uhr (Tel. 033 702 / 60 611)
Männerkreis	wird im Frühjahr fortgesetzt Tee, Thema, Gespräch
Kinder-GoDi- Vorbereitungs- kreis	Regional nach Bedarf mit persönlicher Einladung Für alle, die beim Kinder- gottesdienst helfen wollen Leitung: Andrea Heimann
Bastelkreis	Mittwochs 14-täglich 04.01., 18.01., 15.02. 29.02. jeweils 19:30 Uhr Tee, Basteln, Handarbeiten
Seniorenkreis	Mittwochs alle 4 Wochen 07.12., 11.01., 08.02. jeweils 15:00 Uhr
	Jeden vierten Dienstag im Monat Leitung: Helga Thiele 24.01., 28.02. jeweils 14:30 Uhr (Tel. 01 52 / 04 54 68 09)
Senioren- nachmittag	Montags im monatlichen Rhythmus 26.12., 23.01., 27.02. jeweils 14:30 Uhr Kaffeetrinken, Volksliedersingen Mitfahrmöglichkeit: 14:00 Uhr ab Pfarrhaus Sperenberg Bitte vorher telefonisch im Pfarramt (033 703 / 7216) melden.
	Samstag, 24.12. 09:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst Danach wieder Mittwochs im monatlichen Rhythmus 25.01., 29.02. jeweils 14:30 Uhr Kaffeetrinken, Volksliedersingen
Jugendkreis	Jeden 1. Dienstag im Monat Für Jugendliche ab 14 06.12., 03.01., 07.02. jeweils 19:00-21:00 Uhr

**Klausdorf
Gemeindezentrum**

**Baruth
Sakristei**

**Sperenberg
Pfarrhaus**

**Wünsdorf
Gemeinderaum**

**Wünsdorf
Gemeinderaum**



**Sperenberg
Pfarrhaus**

**Baruth
Sakristei**

**Wünsdorf
Gemeinderaum**

**Saalow
Seniorenheim**

**Wünsdorf
Seniorenheim**

**Sperenberg
Jugendraum**

Zu unseren Gruppen und Kreisen kann natürlich jede/r kommen, die/der Lust hat und sich in diesen Gruppen wohl fühlt - unabhängig von der Gemeindezugehörigkeit.

CHÖRE UND MUSIK IN UNSEREN GEMEINDEN

Zum Mitmachen und Anhören



Chöre

Jeden Donnerstag (Kinderchor nur, wenn auch Schule ist)

16:50 Uhr Kinderchor Sperenberg

19:30 Uhr Erwachsenenchor

**Sperenberg
Pfarrhaus**

Im Januar gibt es die **4. Kinderchorfahrt!** Wir fahren von **Freitag, den 27. bis Dienstag, den 31. Januar 2012** nach Vietmannsdorf (www.ruestzeitheim-schorfheide.de). Dort wollen wir vor allem singen, aber auch spielen, basteln, laufen, selber Essen kochen ... Ich verteile Einladungen an alle Kinderchorkinder, aber auch diejenigen, die keinen Brief erhalten, sind eingeladen zu überlegen, ob dies ein guter Beginn fürs Singen im Sperenberger Kinderchor sein könnte! Das bedeutet also: Herzlich willkommen zum Sperenberger Kinderchor – mit oder auch ohne Chorfahrt – und dies ausdrücklich an alle Kinder unserer ganzen Region. Die Probenzeit ist donnerstags von 16:50 Uhr bis 17:35 Uhr im Sperenberger Pfarrhaus.

Anmeldezettel gibt es bei **Andrea Heimann** (sie fährt mit), in den **Pfarrämtern** und natürlich bei **Jörg Borleis**

Musik-

unterricht

An Dienstagen, an denen auch Schule ist

Gruppe 1 Dienstag 16:00 Uhr Baruth, Fürstenloge

Gruppe 2 Dienstag 16:45 Uhr Baruth, Fürstenloge

Trompete für Jungbläser

Der Unterricht ist kostenlos. Leitung: Pfr. Hemmerling

**Baruth
Fürstenloge**

Posaunenchor

Jeden Montag 19:30 Uhr

Jeden Freitag 19:00 Uhr

**Sperenberg
Pfarrhaus**

Kirche Wünsdorf: Samstag, 03. Dezember, 17:00 Uhr

Adventskonzert.

Chor und Instrumentalisten der Kirchengemeinde Rangsdorf.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.

Kirche Sperenberg: Sonntag, 11. Dezember, 14:00 Uhr

Advents- und Weihnachtsmusik der Kirchen- und Posaunenchöre aus Teupitz und Sperenberg. Anschließend Kaffeetafel.

Leitung: Kantor Jörg Borleis

Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.

Kirche Baruth: Sonntag, 11. Dezember, 15:00 Uhr

Konzert der Goersch'schen Chorgemeinschaft mit Advents- und Weihnachtsliedern.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.

Kirche Wünsdorf: Freitag, 16. Dezember, 19:30 Uhr

Im Licht der Kerzen. Adventskonzert der Quadrophoniker.

Gäste in diesem Jahr sind Simone und Holger, liebe Freunde und musikalische Kollegen aus Berlin.

Kirche Sperenberg: Sonntag, 18. Dezember, 17:00 Uhr

Weihnachtskonzert der Frankfurter Kinder- und Jugendkantorei.

Die Frankfurter Kinder- und Jugendkantorei ist ein ökumenischer Chor der katholischen und evangelischen Gemeinden in Frankfurt (Oder), zu dem auch Kinder und Jugendliche gehören, die nicht konfessionell gebunden sind. Instrumentalisten werden den Chor begleiten.

Leitung: Kantor Stephan Hardt.

Es erklingen alte und neue Weihnachtslieder sowie zwei zeitgenössische Adventspsalmvertonungen. Im Mittelpunkt des Konzertes steht die Weihnachtskantate von Dietrich Buxtehude "Das neugeborne Kindelein".

Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.

Kirche Wünsdorf: Sonntag, 01. Januar, 17:00 Uhr

Neujahrskonzert mit Andreas Kaiser.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.



**Gerd Heimann
Wünsdorf**

Liebe Gemeinde,
als der große Schriftsteller, Journalist und Spötter Kurt Tucholsky in den 1920-er Jahren gefragt wurde, ob er mit einem Wort das (noch junge) 20. Jahrhundert charakterisieren könne, sagte er: "Laut!" Er kannte halt den Berliner Verkehrslärm, die laute Musik der roaring twenties, die lärmenden Debatten der Weimarer Republik – und: schon den Film, aber damals nur als Stumm-Film. Was würde Kurt Tucholsky über unsere Zeit sagen, wo wir in Kaufhäusern und wochenlang auf Weihnachtsmärkten von einer Dauerdudelei benebelt werden, wo der Lärm von Flugrouten lautstark diskutiert wird, wo wir uns von einem Musiksender zum anderen durchzappen können, wo man in Kinos (Dolby surround) von vorn und von hinten, von links wie von rechts beschallt wird, wo (nicht nur die Jugendlichen) ständig Musik vom Walkman oder MP3-Player im Ohr haben und so normale Geräusche in Natur und Umwelt gar nicht mehr wahrnehmen, wo rege Disco-Besucher auf Dauer mit Hörschäden rechnen müssen und wo in vielen Talkshows nicht der Klügste, sondern der Lauteste das Wort führt.

War früher alles weniger laut, also besser? Ich möchte mit einem Gedicht von Joseph von Eichendorff antworten, das im Jahr 1837 geschrieben wurde. Die Älteren von Ihnen werden es kennen, haben es – wie ich – in der Schule auswendig gelernt. Es heißt "Weihnachten" (siehe Kasten). Hören Sie heraus, von welchem Wort die Stimmung dieses Weihnachtsgedichts geprägt ist?

Richtig: "still"! In den Straßen der Stadt ist jedes Haus "still" erleuchtet, die Kinder sind "wunderstill beglückt", die Welt außerhalb der Stadt ist

"weit und still", die Einsamkeit dieser Stille wird nicht negativ gedeutet, sondern in dieser Stille und aus dieser Stille heraus hat der Mensch für das Wesentliche der Heiligen Nacht offene Ohren, oder besser: ein offenes Herz, denn es ist ja nur "wie wunderbares Singen", was ihn in dieser Nacht bewegt: "O du gnadenreiche Zeit!"

Nun werden Sie vielleicht sagen: Typisch romantisch, ja romantisierend, verherrlichend, unrealistische Gefühlsduselei. Wirklich?

Immer wenn ich dieses Weihnachts-Gedicht lese, höre, spreche, empfinde ich ganz stark, was unserer schnelllebigen und lärmenden Zeit abgeht: Stille – still zu sein, Stille auszuhalten, in der Stille zu sich zu kommen. Ein kluger Mann hat einmal definiert: "Ein wahrer Freund ist jemand, mit dem ich auch schweigen kann." Ich glaube, es gibt heute ein neues Bedürfnis nach Stille. Wir beten (wenn nicht in der Kirche und mit der Gemeinde) "im stillen Kämmerlein". Menschen, die die Dudelei des Kaufhauses hinter sich gelassen haben, hören sich an, wie "Stille" klingt.

Ein bekannter englischer Musiker hat vor einem Jahr in seinem neuen Album ein Stück mit dem Titel "Viereinhalb Minuten Stille": Man hört in diesen viereinhalb Minuten – gar nichts. Die CD war ein Verkaufsschlager. Ob das Stück auch im Radio gespielt wird? Die Nachrichtensprecherin Marietta Slomka träumte einst davon, das ZDF möge statt der Nachrichten ein lautloses Schwarzbild senden mit dem Untertitel: "Nichts ist das Neue." Und sie träumt wei-

ter davon, dass diese Sendung die höchsten Einschaltquoten aller Zeiten hatte.

Ich wünsche Ihnen allen etwas von der besinnlichen Stille, die zu Weihnachten gehört. Nicht umsonst heißt das weltweit bekannteste Weihnachtslied: "Stille Nacht".

Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus;
sinnend geh ich durch die Gassen.
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt.
Tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

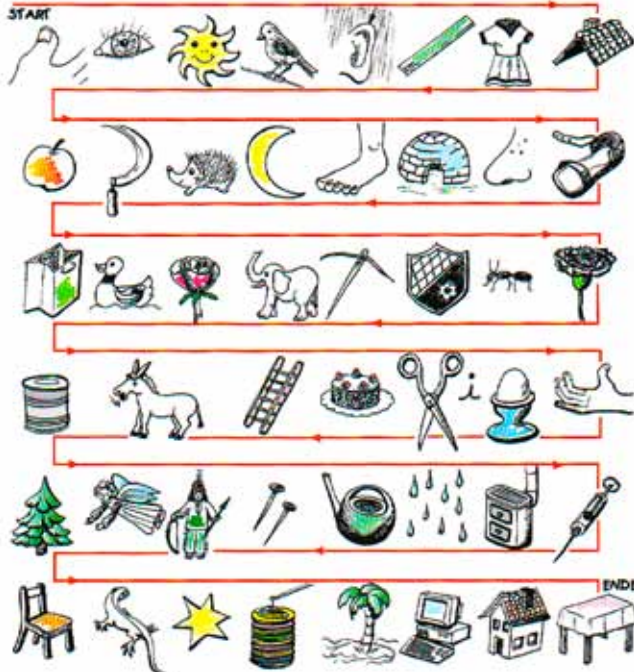
Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus aufs freie Feld.
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen.
Aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit.

Joseph von Eichendorff



DER KLEINE GEMEINDEBRIEF



Großes Adventsrätsel: Lange bevor Jesus geboren wurde, hat ein Prophet einen sehr schönen Spruch aufgeschrieben. Du kannst ihn lesen, wenn du die Anfangsbuchstaben aller Bilder nacheinander unten einträgst.

Liebe Kinder!

Hier schon mal eine Info für den **Februar 2012**:
 Am **Dienstag, den 21.02.2012 von 15:00 bis 17:00 Uhr**
 gibt es für alle Kinderkirchenkinder eine große Faschings-
 party im **Gemeindesaal in Zossen**.
 Es laden Euch herzlich ein: **M. Knuth und A. Heimann**



Weihnachten



Epiphany

Namen und Begriffe der Weihnachtsgeschichte

Das Buchstabenquadrat enthält zwölf Namen oder Begriffe aus der Weihnachtsgeschichte. Sie sind waagrecht, senkrecht und diagonal in den Buchstabenreihen versteckt.

Habt ihr sie gefunden, dann ordnet sie so nacheinander, wie sie in der Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2, 1-21 vorkommen.

Welche Worte bleiben dann noch übrig?

Eines davon wird in Matthäus 2, 2 genannt. Die restlichen beiden umschreibt die Bibel nur.

Welche sind es?

J	O	S	E	P	H	L	A	U	T	O
E	H	T	H	Z	A	I	B	E	R	
S	M	A	R	I	A	E	R	C	K	C
U	A	L	B	M	G	R	E	T	H	F
S	O	L	V	I	E	P	N	U	E	T
A	T	U	R	S	P	E	G	I	R	N
E	H	E	I	I	G	B	E	M	D	A
M	S	A	R	Z	S	I	L	S	E	C
E	K	K	I	N	D	A	W	U	R	H



Konfirmandenfreizeit in Hirschluch

Die Konfirmanden unserer Region fahren vom 19.-22.01.2012 wieder nach Hirschluch in der Nähe von Storkow. Rüstzeit oder Freizeit? Beides natürlich! Sie wollen sich zurüsten lassen auf dem Weg zur Konfirmation und sie wollen gemeinsam mit anderen Konfis ein paar schöne Tage erleben. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80,- € pro Person für Fahrt, Übernachtung und Vollverpflegung. Genauere Informationen gibt es Anfang Januar. Anmeldung über die Pfarrämter.



Interessantes für Kids

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Interessantes für Kinder:

Seite 12/13 "KG" = Kindergottesdienste
Seite 14 Kinderbibeltage in Klausdorf
Seite 18 4. Kinderchorfahrt



2 m² im Warmen= ein junger Gast !

25.000 Privatquartiere für das Europäische Jugendtreffen gesucht

Zu dem Europäischen Jugendtreffen der Gemeinschaft von Taizé werden vom 28. Dezember 2011 bis zum 1. Januar 2012 mehrere zehntausend Jugendliche aus ganz Europa und von anderen Kontinenten in der deutschen Hauptstadt erwartet. Dem Geist des Treffens entsprechend sollen möglichst viele Jugendliche bei Berlinern und Brandenburgern unterkommen. Einen oder mehrere Jugendliche bei sich zu Hause für die fünf Tage unterbringen? Dazu braucht es nicht viel: Die Jugendlichen (die meisten sind 18-25 Jahre alt) bringen Isomatte und Schlafsack mit und können auf dem

Jugend an Bord

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Interessantes für Jugendliche ab Konfirmandenalter:

Seite 4 ... und was glaubst Du?
Seite 7 Konfitag am 12.11. in Sperenberg
Seite 8 Mit vereinten Kräften – Konfis und der GKR

Boden schlafen. Ein herzlicher Empfang zählt viel mehr als Komfort. Sie freuen sich über ein einfaches Frühstück und sind tagsüber außer Haus. Erst abends nach dem gemeinsamen Gebet in den Messehallen kommen sie gegen 22.00 Uhr wieder zurück. Am 1. Januar ist Zeit für ein gemeinsames Mittagessen mit den Gästen.

Wer Jugendliche bei sich aufnehmen kann, füllt einen Quartierzettel aus, entweder in der nächsten teilnehmenden Kirchengemeinde oder auf www.taize-berlin.de (dort gibt es auch weitere Informationen).



Brot für die Welt

Aus dem Aufruf
zur 53. Aktion

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

"Land" – das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können. In den Ländern des Südens hingegen stellt Land für viele Menschen die Lebensgrundlage dar. In den meisten ländlichen Gebieten ist ein Stück Land oft die einzige Möglichkeit, sich und die Familie ernähren zu können. Bäuerinnen und Bauern in den Entwicklungsländern brauchen "Land zum Leben". Grund und Boden im eigenen oder im gemeinschaftlichen Besitz – das ist für viele "Grund zur Hoffnung".

Doch viele Kleinbauernfamilien haben nicht genug Land, um davon leben zu können. Ihre Parzellen sind klein, die Böden schlecht. Die Hälfte aller hungernden Menschen auf der Welt sind Kleinbauernfamilien, die nicht genügend frucht-

bares Land zum Leben haben. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten verfügen dort oft über riesige Ländereien. Darauf werden heute immer häufiger Futtermittel, Energiepflanzen und andere Exportprodukte angebaut. Wo aber Soja für unsere Schweine oder

Zuckerrohr für unseren "Biosprit" wächst, dort kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden.

Die biblische Überlieferung erinnert uns daran, dass jede bäuerliche Familie ein Stück Land als "Erbteil" braucht, um auf diesem Land leben und arbeiten zu können. Als König Ahab gewaltsam das Land des freien Bauern Nabot an sich reißt, lässt Gott den Propheten Elia dieses Unrecht als Landraub anprangern.

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein. Auch Sie können dazu beitragen: Machen Sie mit bei der 53. Aktion von "Brot für die Welt".

Die diesem Gemeindebrief beiliegenden **Spendentüten** können Sie gefüllt bei Gottesdiensten oder in den Pfarrämtern abgeben. Danke für Ihre Spende. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, vermerken Sie dies bitte auf der Spendentüte unter Angabe Ihrer vollständigen Anschrift.

Leserbriefe

Herr T.R. aus Klausdorf schrieb: "... für meinen Geschmack kommen kirchen- und religionsgeschichtliche Themen etwas zu kurz. Ich meine damit Beiträge zur Geschichte der Kirchensprengel ... oder auch zu Festtagen, Ereignissen des Kirchenjahres u.ä."

Vielen Dank für Ihren Beitrag. In diesem Heft beginnen wir die Reihe "Unsere Kirchen und Predigtstellen" (S. 10f) mit Beiträgen zur Geschichte. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Haben auch Sie Vorschläge? Wir freuen uns auf Ihre Post!

Ihr Redaktionsteam

Demnächst ...



März 2012

- ab 01.03. Passionsandachten
Baruth
- 02.03. Weltgebetstag
Baruth und Wünsdorf
- 25.03. Regionaler Ältestentag
Wünsdorf
- 31.03. Johannespassion
Zossen (01.04. Luckenwalde)

April 2012

- 06.04. Ökumenische Feier der Karfreitagsliturgie
Kloster Alexanderdorf
- 07.04. Feier der Osternacht
Sperenberg
- 10.-13.04. Bläserfreizeit
Reitwein
- 21.04. Regionaler Konfitag
Zossen

Mai 2012 und später

- 06.05. Jubelkonfirmation
Baruth/Paplitz
- 06.05. Konfirmation
Sperenberg
- 13.05. Muttertag
Paplitz
- 27.05. Konfirmation
Paplitz und Wünsdorf
- 28.05. Pfingstmontag Open Air
Glashütte
- 31.05.-03.06. Gemeindefreizeit
Jauernick
- 01.-03.06. Regionales Zeltwochenende für Kinder 5./6. Klasse
Sperenberg



Diese Unternehmen unterstützen unsere Arbeit und unsere Gemeinden:

RECKERS | ARCHITEKTEN

Walther-Rathenau-Platz 3
15837 Baruth/Mark

TEL 033704 | 65 702
TEL 033704 | 65 703
FAX 033704 | 65 704

info@reckersarchitekten.de
www.reckersarchitekten.de

MÄLERMEISTER Vespermann INNUNGSBETRIEB

Neue Zossener Str. 5
15838 Am Mellensee

Telefon: 033703 - 693 39
Funk: 0177 - 531 36 40

e-mail: info@malermeister-vespermann.de

Jens Hofmann Heilpraktiker

Ernährungsmedizin, Gewichtsreduktion,
Phytotherapie, Ausleitungsverfahren,
Massage, Entspannungsmethoden

Waldschneise 17 033702 - 789 682
15806 Zossen Ortsteil Wünsdorf
www.traditionell-heilen.com



See-Apotheke

Chr. Rehtmeyer

Klausdorf
Zossener Str. 76

Tel. 033703 / 78 90
Fax 033703 / 78 91

saxoprint



Hauskrankenpflege Krüger

- Pflege
- Behandlung
- Betreuung
- Vertrauen

Elke Krüger
Inhaberin / Pflegedienstleiterin

Zossener Straße 96
15838 Am Mellensee
Tel.: 033703 / 68006
Funk: 0171 / 362 30 60
e-mail: krueger@darecom.de

Stephan Sembritzki
BÄCKERMEISTER

**Merzdorfer
Landbrot**
... das Original

Dorfstr. 1 • 14913 Merzdorf

Tel. 033745/ 50233
Fax 033745/ 70930

Funk 0171/ 4418678
merzdorfer-landbrot@vr-web.de

*Ihnen und allen anderen Sponsoren, Spendern und Helfern
sei herzlich gedankt!*

*Allen unseren Lesern wünschen wir
frohe Weihnachten und ein segensreiches Jahr 2012!*

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.

2. KORINTHER 12,9